



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Bernhard Pohl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Kerstin Radler, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**,

Thomas Kreuzer, Alexander König, Prof. Dr. Winfried Bausback, Josef Zellmeier, Thomas Huber, Barbara Becker, Martin Bachhuber, Matthias Enghuber, Hans Herold, Johannes Hintersberger, Petra Högl, Michael Hofmann, Dr. Gerhard Hopp, Andreas Jäckel, Jochen Kohler, Harald Kühn, Andreas Schalk, Sylvia Stierstorfer, Carolina Trautner, Ernst Weidenbusch, Georg Winter CSU

Haushaltsplan 2023;

**hier: Maßnahmen und Einrichtungen für den Arbeitsmarkt und die soziale Infrastruktur
(Kap. 10 03 Tit. 683 61)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2023 wird folgende Änderung vorgenommen:

Der in Kap. 10 03 bisher als wegfallend gekennzeichnete Tit. 683 61 (Zuschüsse für private Unternehmen) wird mit 300,0 Tsd. Euro ausgestattet.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

Mitte Oktober 2022 fand die Kick-off-Veranstaltung für den Social-Start-up-Hub Bayern (SSHB) statt. Der SSHB ist Kern eines ressortübergreifenden Konzepts zur Förderung sozialen Unternehmertums. Sozialunternehmen („Social Entrepreneurs“) können zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen beitragen, indem mit unternehmerischen Methoden neue und innovative Lösungsansätze verfolgt werden (siehe Drs. 18/18608). Dabei kann es sowohl um soziale als auch um ökologische Fragestellungen gehen, wie demografischer Wandel, sozialer Zusammenhalt, Integration, stabile Demokratie oder auch Klimawandel, Landwirtschaft und Heimatförderung. Der SSHB bündelt ressortübergreifend fachliche Kompetenzen und fungiert als themen- und bereichsübergreifende Plattform. So baut er beispielsweise auch Brücken zu bestehenden Angeboten der Gründerförderung und Gründerberatung sowie etablierten Beratungsstellen. Durch eine Erhöhung der Mittel in Höhe von 300,0 Tsd. Euro soll der SSHB entsprechend gestärkt werden.